



TECH-DATING FÜR SCHÜLERINNEN

Am 13. Nov. 2013, LBS Neunkirchen



Am 13. November 2013 bot sich in der Eingangshalle der Berufsschule Neunkirchen ein seltenes Bild: 60 Mädchen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren saßen auf den Stufen zur Aula und lauschten mit Interesse der Präsentation erfolgreicher Unternehmen der Region. Das Frauenreferat des Landes Niederösterreich hatte in Kooperation mit dem Landesschulrat zum „Tech-Dating“ eingeladen, um Schülerinnen die Vielfalt von Lehrberufen aufzuzeigen und sie für Ausbildungen und Berufe im technischen Bereich zu motivieren.

Diese Präsentation war jedoch keine Firmenvorstellung im herkömmlichen Sinn – sondern als anregende Begegnung mit Unternehmen, nach dem Muster von „Speed-Datings“ gestaltet, wobei die Schülerinnen an jedem Unternehmenstisch jeweils fünf Minuten Zeit hatten, ganz persönliche Fragen zu stellen und Informationen aus den Personalabteilungen aus erster Hand zu erfahren: Wie laufen Bewerbungsgespräche ab? Was verdient ein Lehrling im ersten Jahr, gibt es Unterschiede zwischen Frauen und Männern beim Gehalt und welche Arbeitszeiten sind zu erwarten? Ist der Arbeitsplatz immer in einer Werkstatt oder am Computer in einem Büroraum? Auf welche Kenntnisse legen PersonalleiterInnen bei zukünftigen Lehrlingen am meisten Wert und welche Rolle spielen die Noten für eine Zu- oder Absage einer Bewerbung?

Informationen aus erster Hand

Die Unternehmen gaben den Schülerinnen bereitwillig Auskunft, erklärten Abläufe, zeigten Produktentwicklungen auf und wiesen auf wichtige Aspekte der Ausbildung für einen technischen Beruf hin. Zur Verstärkung hatten die Personalleitungen Lehrlinge aus ihren Betrieben mitgenommen, die den Schülerinnen hautnah über das Leben in einem technischen Umfeld berichten konnten.

Mehr Zufriedenheit mit Frauen in der Technik

Unternehmen, die Mädchen als Lehrlinge im technischen Bereich beschäftigen, sind sehr zufrieden mit ihrer Wahl – entgegen der überholten Vorbehalte, dass Technik nur etwas für Männer sei, zeigt sich nämlich, dass viele Frauen für Technik begabt sind, auch Kreativität wird sehr geschätzt – ein sicheres Zeichen dafür sind gute Noten in Mathematik oder Freude am kreativen Werken oder Zeichnen, daher werden diese Fähigkeiten in manchen Unternehmen in einem eigenen Aufnahmetest abgefragt.

Außerdem, so erklärten die Unternehmen, verbessere sich das Betriebsklima, wenn Frauen und Männer in gemischten Teams arbeiten und auch das Leistungsspektrum steigert sich durch Kompetenzen, die vor allem Frauen mitbringen, wie ausgeprägtes vernetztes Denken, hohe Teamfähigkeit und spielerisches Talent zu Multitasking.

Worauf kommt es wirklich an?

In den Gesprächen mit den Unternehmen tauchte eine Frage immer wieder auf: Worauf kommt es bei einer Bewerbung zu einer Lehrstelle wirklich an – auf die Noten, das Aussehen, die Vorkenntnisse? Die Personalverantwortlichen gaben den Schülerinnen konkrete Tipps für ihre Bewerbung, z.B., die persönlichen Interessen klarzumachen, sich über das gewählte Unternehmen vorab gut zu informieren und viele Möglichkeiten wahrzunehmen, in den Firmen zu „schnuppern“.

Von den Lehrlingen wollten die Mädchen wissen, wie es sei, mit Männern zusammenzuarbeiten, manchmal als einzige Frau?

Die weiblichen Lehrlinge berichteten gerne über ihre diesbezüglich recht positiven Erfahrungen: Es sei lustig, meistens, und sie können sich Burschen gegenüber gut durchsetzen. Bei eventuellen Problemen sei immer jemand zur Unterstützung da.

Die Unternehmen beim Tech-Dating Neunkirchen hatten neben grundlegenden Informationen auch einige **Tipps für die Mädchen**:

Knorr-Bremse Mödling:

Mädchen arbeiten gerne in Gruppen – technische Projekte werden immer in Teams abgewickelt, also Mädchen: Traut euch! Und keine Angst, denn bei uns bekommen Mädchen auch eine eigene Mentorin zur Unterstützung zur Seite gestellt.



LIST components & furniture:

Wir bauen Innenrichtungen für Flugzeuge und Schiffe. Bei uns ist daher Kreativität sehr wichtig, Freude am Zeichnen und handwerkliches Geschick. Wir sind ein junges Team und arbeiten gerne zusammen.

Hirtenberger Metalltechnik:

Mathematik und Zeichnen sind natürlich wichtig für einen technischen Beruf, aber heute ist vor allem Kreativität in unserer Lehrlings-Werkstätte gefragt. Folgt Eurem Interesse!



Huyck-Wagner Austria:

Unser Firmensitz ist in Gloggnitz, wir produzieren technische Gewebe, vorwiegend für die Papierindustrie. Kommt doch einmal vorbei für einen Schnuppertag, dann könnt Ihr alles genau aus der Nähe anschauen.

Maschinenfabrik KBA:

Wir haben derzeit einen Mädchenanteil in technischen Lehrberufen von 10 % und wollen sehr gerne auf 50 % erhöhen, also: Zeigt einfach Euer Interesse, Eure Bewerbungen sind jederzeit willkommen.



Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohre:



Wir verfügen über einen eigenen Lehrlingsvertrauensrat, das bedeutet Hilfe auch bei persönlichen Fragen! Wir sind immer auf der Suche nach talentierten und motivierten jungen Menschen, die in einem unserer Metallberufe eine Lehre absolvieren möchten.

Elektro- und Sicherheitstechnische Anlagen Wolf:

Unser Unternehmen ist in Aspang zu Hause, wir fertigen elektrotechnische Lösungen – mit Leidenschaft und besonderem Engagement. Gute Teamfähigkeit ist daher besonders gefragt. An einer Lehre interessierte Mädchen sind bei uns gerne willkommen.



Und das Resümee der Mädchen?

Nach ihren Eindrücken aus den Gesprächen mit den Unternehmen gefragt, fassten die Mädchen zusammen, was ihnen als wichtigste Erkenntnisse in Erinnerung geblieben sei:

- Die Vielfalt der Berufe kennen zu lernen – das Erstaunen war groß, wie viele Möglichkeiten technischer Lehren es gibt, von denen sie nichts gewusst hatten;
- Die Möglichkeit in den Firmen zu „Schnuppern“ – gemeinsam mit Freundinnen kommen zu dürfen, klingt verlockend, dieses Angebot wird gerne angenommen werden;
- Die guten Verdienstmöglichkeiten in der Technik – und die erstaunlichen Unterschiede bereits im Anfangsgehalt von Lehrlingen in technischen Bereichen zum Verdienst in traditionellen Lehrberufen wie im Friseursalon oder im Einzelhandel;
- Die Aussage, dass Noten letztendlich nicht wichtig seien bei der Auswahl von geeigneten Lehrlingen, sondern vor allem das Interesse zähle und die Bereitschaft, sich zu engagieren;
- Einige Firmen würden auch mehrere Mädchen gleichzeitig als Lehrlinge aufnehmen, wenn Interesse da sei. Schwierig ist dies in Betrieben mit wenigen Lehrlingen, aber den Versuch wäre es wert, mit Freundinnen gemeinsam zur Vorstellung zu kommen.

Wer bestimmt DEINE Berufswahl?

Eltern, FreundInnen, Verwandte und Bekannte bestimmen maßgeblich mit, welcher Ausbildungsweg gewählt wird – die Entscheidung für einen bestimmten Beruf fällt sehr oft aufgrund von Vorbildern im Umfeld. Da es wenig weibliche Rollenmodelle in technischen Bereichen gibt, wählen Mädchen eher traditionelle Berufe.

Die Rolle von Frauen in der Technik als Vorbilder kann daher nicht genug betont werden. Beim Tech-Dating konnten die Mädchen gleich eine Menge junger Frauen in technischen Ausbildungen kennenlernen, sowohl an den Unternehmenstischen als auch bei der Führung durch die Berufsschule. Bei diesem Rundgang erhielten die Mädchen auch Einblick in die Werkstätten: Metalltechnik und Metalldesign, Werkstofftechnik, Produktionstechnik und Modellbau wurden ihnen von den Schülerinnen der Berufsschule und der Direktorin der Landesberufsschule Neunkirchen Eva Anslinger persönlich vorgestellt.

Vorbilder wichtig!

So konnten die Schülerinnen der LBS bereits als junge Vorbilder wirken: „Ich bin stolz auf die Schülerinnen hier in der Landesberufsschule Neunkirchen. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre technischen Begabungen und Interessen aus, sondern setzen sich auch noch dazu in einem sehr männerdominierten Bereich durch. Ich wünsche mir viele Technikerinnen für die Zukunft!“, so Berufsschulinspektorin Doris Wagner, MEd, die bei der Veranstaltung den Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für NÖ HR Hermann Helm vertrat.

Was hindert Mädchen, eine technische Ausbildung zu wählen?

Die Antworten der Schülerinnen auf den Punkt gebracht:

1. Die Eltern – sie raten den Kindern meist zu einem bestimmten Beruf, der ihnen geeignet scheint;
2. Das einzige Mädchen in einer Klasse oder in einem technischen Unternehmen zu sein, schreckt viele ab;
3. Beruf ist Interessenssache – und technische Entwicklungen und Produkte interessieren viele Mädchen nicht so sehr wie andere.

Und wie gewinnt man Mädchen für einen technischen Lehrberuf?

- Die Angst nehmen, die die vielerlei Gründe haben kann;
- Etwas zutrauen, Pionierinnen sichtbar machen, die im Technikbereich Hervorragendes geleistet haben, aber auch Mädchen zeigen, die bereits in technischen Lehrberufen sind;
- Kleidungsrichtlinien erklären – sie dienen der Sicherheit, könnten aber schöner sein...
- Technik erlebbar machen, es kann ein befriedigender Beruf sein – etwas Nützliches und Bleibendes wird geschaffen, das man angreifen kann;
- „Jedes Talent – ein Patent!“ - mit Kreativität können Mädchen immer punkten, Patente werden prämiert, auch finanziell und stellen eine interessante Herausforderung dar;
- Zeigen, was hinter den technischen Berufen steckt: Interessante Tätigkeiten mit viel Potenzial.

Was Mädchen motiviert:

- Freude und Spaß zu haben an der Arbeit
- Den Burschen zeigen, was Mädchen können
- Sich gegenüber den Jungs durchsetzen
- Und wenn ich eine Erfinderin wäre? Dann würde ich eine Zeitmaschine erfinden!

Auch Politik will unterstützen

„Tech-Datings sollen die Schnittstelle zwischen Schule und Beruf schließen. Denn es reicht nicht, Mädchen für technische Berufe zu begeistern, auch die Betriebe müssen signalisieren, dass sie Mädchen in technischen Sparten ausbilden und fördern wollen. Ich freue mich, dass es so großes Interesse auch seitens der Unternehmen am Tech-Dating gibt“, hatte Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz im Vorfeld der Veranstaltung erklärt, beim Tech-Dating wurde sie von Landtagspräsident Mag. Johann Heuras vertreten, der die Bedeutung von Technik, Kreativität und Innovation für Niederösterreichs Wirtschaft betonte. „Es gilt, alle Talente und Begabungen zu erkennen und zu fördern. Die Mädchen haben heute die Chance die Vielfalt der Berufe in der Technik kennen zu lernen, und diese Chance sollten sie auch nutzen!“

Zusammenfassung

Anschaulichere Informationen über die Vielzahl technischer Lehrberufe sowie die Schlüsselrolle der Eltern als Entscheidungsfaktor für Ausbildung und Beruf: Das scheinen die beiden wichtigsten Aspekte zu sein, die es zukünftig zu beachten gilt, wenn der Anteil an Frauen in technischen Berufen langfristig erhöht werden soll. Dabei geht es nicht nur um die Bandbreite an Lehrberufen, die den Mädchen nähergebracht werden soll, sondern auch um das Schließen der Gehaltsschere zwischen Frauen und Männern, denn technische Berufe werden bereits während einer Lehre signifikant besser bezahlt als traditionelle Frauenberufe.

In diesem Sinne wird das Frauenreferat des Landes Niederösterreich sich weiterhin gemeinsam mit dem Landesschulrat für Niederösterreich für umfassende Information von Mädchen in der Technik einsetzen, weibliche Vorbilder sichtbar machen und vor allem auch die Eltern von Mädchen dabei unterstützen, ihren Töchtern eine aussichtsreiche Zukunft zu bieten.

Weitere Informationen:

Maria Rigler und Doris Bichler, Frauenreferat des Landes NÖ

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 Tel. 02742 / 9005-13309